

Anlage 3

Datum: 14.11.2025
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**
GST

Teilhaushalt des Referats für Bildung und Sport für das Haushaltsjahr 2026

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18346

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Einbindung und gibt folgende Stellungnahme zur Anlage an die Sitzungsvorlage / Einarbeitung in den Vorlagentext ab.

Sie begrüßt das strategische Ziel 1 für das Jahr 2026, das dezidiert die gleichberechtigte Teilhabe auch in Bezug auf Geschlecht formuliert und fokussiert, und damit die geschlechterbezogenen Rahmungen für die Ziele 2 und 3, Bedarfsgerechtigkeit des Infrastrukturangebots und Einführung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards in allen Bereichen des RBS, festlegt.

Für das Thema geschlechtergerechte Pädagogik und Gleichstellung sind im gerade dazu entwickelten Konzept, das aktuell für die Beschlussfassung des Stadtrats im Dezember 2025 vorbereitet ist, bereits für ausgewählte Handlungsfelder Standards formuliert. Die querschnittliche Umsetzung in allen Handlungsfeldern kann somit auch im Sinne des Gender Budgeting weitergeführt werden. Insbesondere im Handlungsfeld der Verpflegung haben geschlechterbezogene Gesundheitsbedingungen und Ernährungsmuster auf die wirtschaftliche Effektivität des Angebots erheblichen Einfluss. Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat bereits diverse Stellungnahmen zu anderen Sitzungsvorlagen in Bezug auf Verpflegung abgegeben und bittet darum, dies u.a. in der Ausweitung der Frisch-Mischküche zu berücksichtigen.

Eine weitere wesentliche geschlechterbezogene Haushaltsrelevanz bildet sich in der „Digitalen Schule der Zukunft“ ab. Das RIT bereitet aktuell eine Sitzungsvorlage zu einer Untersuchung vor, die unter anderem sehr deutliche Ergebnisse in Bezug auf die sehr viel schlechteren Möglichkeiten der digitalen Nutzungsbedingungen für die Münchner Mädchen* und Frauen.

Für einen qualitätvollen und gleichstellungsorientierten Bildungsprozess sollten ferner ausschließlich KI-Software und digitale Lerninhalte zum Einsatz kommen, die geprüft sind in Bezug auf Geschlechter-Bias, um Ungleichheits-Lernen präventiv zu verhindern, dass nachgewiesenermaßen unwirtschaftlich in Bezug auf stadtgesellschaftliche Dynamiken und kommunale Einkünfte sowie für Hilfe- und Entlastungs-Ausgaben der Stadtverwaltung ist.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt das dargestellte PI-ZKB-Bildungsprogramm zu gesellschaftlich relevanten Themen, vermisst aber hier die Erwähnung von geschlechterbezogener und gleichstellungsorientierter Bildungsarbeit, die die gesellschaftspolitische Grundlage für die aufgezählten Themen inklusive der psychischen Gesundheit bildet.

Sie begrüßt im Weiteren die Schritte des RBS, im Bereich des Sports mit dem Bemühen um die Frauenfußball-EM 2029, mit der Aktualisierung der Sportförderrichtlinien und dem aktualisierten Belegungsmanagement von Sporthallen den Fokus auf gerechte Bedingungen auch für Mädchen* und Frauen* zu herzustellen. Im Zuge effektiver Mittelverwendung muss sich dies auch in den Maßnahmen des Sportbauprogramms dezidiert abbilden.

Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung und Gender Planning im KITA- und Schulbauprogramm sind ebenso relevant, hierzu begrüßt die Gleichstellungsstelle für Frauen die unter Punkt 1.8 dargestellten Haltungen, Strategien und Maßnahmen sowie die Auflistung von Untersuchungen, die geschlechterbezogene Teilhabe- und Gleichstellungsthemen beinhalten.

Der Gleichstellungsstelle für Frauen stellen sich bezogen auf die Verknüpfung von Monitoring, Bildungsberichterstattung, gleichstellungsorientierten Haushaltsstrategien und der aktuellen referatsbezogenen Haushaltsgestaltung unter der Vorgabe der Haushaltskonsolidierung folgende Fragen und freuen uns über eine Beantwortung.

Welche der geschlechterbezogenen Untersuchungsergebnisse sind steuerungsrelevant, insbesondere zur Erreichung des strategischen Ziels 1 und zum benannten Ziel des Referats, Geschlechtervielfalt sichtbar zu machen und ein diskriminierungsfreies Schulleben zu ermöglichen?

Wie wird kontrolliert, wie effektiv genderrelevante Fragestellungen in die alltägliche Pädagogik in den Einrichtungen einfließen und wie effektiv die angesprochenen Untersuchungsergebnisse in die alltägliche Arbeit im Referat einfließen?

Welchen Einfluss nehmen die angesprochenen Untersuchungsergebnisse und die geschlechterbezogenen Ergebnisse der Bildungsberichterstattung auf die Haushaltssteuerung und mit welchen Prozessen wird dies stabil umgesetzt?

Wie wird die Umsetzung des strategischen Ziels 1 des RBS an den Standards des Konzepts geschlechtergerechte Pädagogik geprüft und wie wird daraufhin der Haushalt gesteuert?

Wie werden Geschlechtergerechtigkeit und geschlechterbezogene Gleichstellung in der Konsolidierung gesichert?

Wie bildet sich Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung in der Darstellung der Finanzsituation und im weiteren Vorgehen der verschiedenen Steuerungsebenen zum Erhalt oder zur Erreichung von geschlechterbezogener Gleichstellung im Referat ab? Wie wird in der Haushaltssteuerung auf die Wirkungstransparenz-berichterstattung im Rahmen der Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung Bezug genommen?

Vielen Dank,
mit freundlichen Grüßen



Gleichstellungsstelle für Frauen